

Gebänderte Prachtlibelle

<i>Calopteryx splendens</i> HARRIS, 1782	Vorkommen
 <p style="font-size: small;">Foto: E. Wachmann</p>	<p>Die Prachtlibelle besiedelt besonnte Abschnitte sommerwarmer Fließgewässer mit flutenden Pflanzensubstraten wie Hydrophyten, Wurzelfilz, und emerser, überhängender Vegetation.</p> <p>Imagines nutzen die Röhricht- und Staudensäume der Flussufer, aber auch Hochstaudenfluren, extensiv bewirtschaftete Wiesen und halboffene Gehölzbestände als Reife- und Jagdhabitate.</p> <p>Die relativ schnelle Wiederbesiedlung zahlreicher Fließgewässer nach einer Verbesserung der Wasserqualität in Ostdeutschland in den letzten Jahren zeigen, dass die Art erhebliches Ausbreitungspotenzial besitzt. An geeigneten Gewässern kann die Art sehr hohe Individuendichten erreichen.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
–	besonders geschützt	–	–	–

Warum ist die Gebänderte Prachtlibelle eine ausgewählte Zielart im Biotopverbund?

Die Population der Gebänderten Prachtlibelle ist vor allem durch Gewässerverschmutzung und Veränderungen des Gewässerverlaufs- und/oder –struktur (Begradigung, Ausbau, Uferbefestigung) gefährdet. Sie kann für andere Libellenarten wie die Gemeine Keiljungfer und Blaue Federlibelle Mitnahmeeffekte erzielen.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

In Berlin gibt es die Gebänderte Prachtlibelle an der Müggelspree zwischen Dämritz- und Müggelsee, den Gräben in den Gosener Wiesen, dem Tegeler Fließ, der Kuhlake und dem Rudower Fließ. Vom Neuenhagener Mühlenfließ (Erpe) liegen Daten über eine gute Besiedlung bis in unmittelbarer Grenznähe zu Berlin vor. Außerdem liegen Nachweise am Teufelssee und an der Panke in Pankow und Karow vor.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Das Angebot an realistisch als potenzielle Entwicklungsgewässer anzusehenden Gewässern in Berlin ist relativ gering. Geeignet sind kleinere Fließgewässer wie das Fredersdorfer Mühlenfließ, die Wuhle, Laake und Panke sowie Abschnitte der Kuhlake und des Teltowkanals.